

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 08.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182086)

N^o. 10.

A 1274

106
Leipzig, d. 8^{te} Maj.
1719. 106

Nun die Sünde geschehet zum
Tode, als aufgesetzt die
Gnade durch die gerechtig. D. d.
zum ewigen Leben durch J. C.

Sehr geliebtester Herr Professor,

Ich habe heute mit dem Herrn Superint.

Union gesprochen, u. ihm das, was Sie mir gestern

von Herrn Löfser geschrieben communicirt,
worüber er sich klagte, u. zugleich versprochen,
dass er diese Sache mit mir in sein Gebet aufnehmen
wolle.

~~2.~~ Herr Rath Künigk von detmold. handelt frei
man habe zu mir, welcher anständig, wie er
bei Vermählung in meinem Hause schon
mehrmals amviret worden.

3. Veranlaßt kann ich das, was selb. wie von
dem Herrn M. Sperling von Detmold, kommt u.
bei mir angekommen. Ich glaube ihn, ob er
nicht wüßte, dass Herr D. Löfser bereits
hier ankommt! so wenigstens u., das
er noch nicht hier ist, u. hoffentlich

gottes zu erlösenden, wir uns nicht hegen
haben zu geben.

4. Abends war Tisch beim Lord Supperint.
Kais, mit welcher ich mich bewoche, war
w. also gleich wie früher, was im
Gott w. flehen & sing im Chor.
Der L. H. Time hat mich. Glück für die
gebetet, weil es, wie es heißt, was
sie gesegnet ist, die erste, frische
Tausend fortsetzt.

5. Vielleicht kann ich mich noch et-
wangs verschrift per posta überbrin-
gen, so gut, u. gut; weil für
mich drückt, was so, für
mein Ausgange sehr werden.
L. Elers.